



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin
Bundesministerium des Innern und für Heimat, 11014 Berlin

An die
Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter
der Abteilungsleiterrunde des IT-Planungsrates

ausschließlich per E-Mail

Berlin, 2. Februar 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hoffen, dass Sie gut in das Jahr 2024 gestartet sind und dass wir die gemeinsam erzielten Erfolge der Zusammenarbeit, etwa zur gemeinsamen Efa-Finanzierung in diesem Jahr noch weiter ausbauen und dauerhaft verstetigen können. In diesem Sinne möchten wir den Jahresbeginn unmittelbar nutzen, um auf wesentliche Schritte zur Erreichung der ambitionierten Ziele zu kommen.

Der Bundeskanzler und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder haben auf ihrer Sitzung am 6. November 2023 einen „Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung“ vereinbart. Er soll zur Verschlankung von Verfahren führen, indem das Recht modernisiert sowie Prüfschritte in Genehmigungsverfahren reduziert und standardisiert werden. Hierfür sieht der Pakt auch die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren mithilfe von Digitalisierung (konkret geht es um die Aufträge aus den Zeilen 736 bis 744 sowie 766 bis 768) vor. Die Umsetzung des Pakts soll

MD Dr. Philipp Steinberg
Abteilungsleiter
Wirtschaftsstabilisierung,
Energiesicherheit, Gas,
Wasserstoffinfrastruktur
im Bundesministerium
für Wirtschaft und Klimaschutz

MD Ernst Bürger
Abteilungsleiter
Digitale Verwaltung;
Steuerung OZG
im Bundesministerium
des Innern und für Heimat

Bundesministerium
für Wirtschaft und Klimaschutz
Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Postanschrift:
10119 Berlin

Tel. +49 30 18 615-6101
Buero-we@bmwk.bund.de
www.bmwk.de

Bundesministerium
des Innern und für Heimat
Salzufer 1 (Zugang Englische Straße)
10587 Berlin

Postanschrift:
11014 Berlin

Tel. +49 30 18 681-17301
DV@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

regelmäßig überprüft werden und erste Ergebnisse sollen bereits im ersten Quartal 2024 vorliegen.

Die Bundesregierung plant in diesem Sinne die Entwicklung einer KI-getriebenen Ende-zu-Ende-Plattform zur Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung zunächst zum Wasserstoffhochlauf. Für die Realisierung dieses Projekts wurde auf Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz eine Ressortvereinbarung mit dem Bundesministerium des Inneren und für Heimat als zuständigem Ressort für die Digitalisierung der Verwaltung geschlossen. Das Vorhaben soll in einem ersten Schritt die Antrags- und Genehmigungsverfahren im Zusammenhang mit der Etablierung des Wasserstoffkernnetzes in Deutschland vollständig digitalisieren und dabei maßgebliche Beschleunigungseffekte durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz erzielen. Unser Ziel ist es, effizientere und transparentere Verfahren zu etablieren, die sowohl den Anforderungen der Energiewende als auch den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht werden.

Hierfür wurden in den Entwurf der Bundesregierung zum Bundeshaushalt 2024 Haushaltsmittel eingestellt.

Geplant ist der Aufbau einer Ende-zu-Ende-Plattform bis zum Ende dieses Jahres, die nutzerzentriert, hoch skalierbar, Open Source basiert sowie Cloud- und EFA-fähig hergestellt werden und in allen automationsfähigen Prozessschritten mit Modulen der Automation und intelligenten Entscheidungsunterstützung (mittels KI) ausgestattet sein soll. Eine Ergänzung und Erweiterung der Plattform um weitere Antrags- und Genehmigungsverfahren sowie -strecken soll möglich sein.

Die hergestellte Plattform soll nach den geltenden verfassungsrechtlichen Vorgaben sowohl vom Bund als auch von den Ländern und deren Kommunen genutzt werden können. In diesen Zusammenhang sollen im Verlauf des Jahres 2024 Fragen des dauerhaften Betriebs konzipiert und anschließend zwischen Bund und an einer (Nach-)Nutzung interessierten Ländern vereinbart werden.

Wir möchten die Arbeiten des Bundes in diesem Bereich ausdrücklich als Angebot zur Vertiefung der gemeinsamen und konstruktiven Zusammenarbeit verstanden wissen. Die AL-Runde und der IT-Planungsrat werden ggf. zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Vorhaben befasst, wenn sich auf Seite der Länder ein breites Interesse an einem formellen Zusammenwirken etablieren sollte. Allen Beteiligten, die an ähnlichen Fragestellungen arbeiten oder hieran Interesse haben, steht die Tür für eine unmittelbare Zusammenarbeit bei diesem Vorhaben von Beginn an offen und sind Sie herzlich dazu eingeladen, umfassend an diesen Ambitionen mitzuwirken.

Um Doppelarbeiten zwischen Bund und Ländern von vorn herein zu vermeiden und die größtmöglichen Effizienzpotenziale im föderalen Zusammenwirken von Bund und Ländern im Sinne des EFA-Prinzips auszuschöpfen, ist es erforderlich,

**schnellstmöglich einen breiten und detaillierten Überblick über die
Nachnutzungspotenziale im Bund und bei den Ländern zu erlangen.**

Daher bitten wir Sie um Ihre Unterstützung in folgenden vier Kernthemenfeldern:

- 1.) **Erfahrungsaustausch zu nachnutzbaren Vorarbeiten:** Sofern in Ihrem Land bereits technische Bausteine für die Digitalisierung von Planungs- und Genehmigungsverfahren entstanden sind und diese für eine Nachnutzung in Frage kommen, würden wir uns hierzu gerne zeitnah mit den Verantwortlichen austauschen und prüfen, ob und unter welchen Rahmenbedingungen einzelne Software-Komponenten auf der Plattforminfrastruktur genutzt und weiterentwickelt werden können. Wir bitten daher um die Benennung entsprechender Projekte oder Vorhaben sowie der konkreten Verantwortlichen mit Kontaktdaten, damit wir strukturiert auf die Kolleginnen und Kollegen zugehen und schnellstmöglich nachnutzbare Lösungen identifizieren können.

- 2.) **Fachaustausch und Dialog mit Planungs- und Genehmigungsbehörden:** Im Lichte der Erfahrungen aus zahlreichen erfolgreich durchgeführten Digitalisierungslaboren wollen wir frühzeitig Kontakt zu Sachbearbeitern, Experten und Entscheidungsträgern in den zuständigen Ministerien und Behörden der Länder aufnehmen, die sich mit der Planung und Genehmigung von Gasnetzen befassen. Ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen sind für das konkrete Umsetzungsprojekt von hoher Relevanz und ist für eine hohe Nutzerzentrierung elementar. Hierzu sind wir für entsprechende Ansprechpartner aus den genannten Behörden sowie Ihr Einverständnis zur Etablierung und Durchführung solcher Gespräche überaus dankbar. Selbstverständlich werden die zuständigen Länder in diesen Austausch einbezogen und fortlaufend beteiligt. Die Benennung solcher koordinierender Ansprechpartner ist hierfür hilfreich.

- 3.) **Bereitstellung von Daten aus abgeschlossenen und laufenden Genehmigungsverfahren:** Im Rahmen des Vorhabens sind Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit großen KI-Sprachmodellen (LLM) geplant. Der Bund wird hierfür Daten aus seinem Zuständigkeitsbereich zusammentragen, aufbereiten, anonymisieren und in KI-Trainings einbringen. Wir würden uns freuen, wenn im Sinne der Vereinbarungen des Bund-Länder-Paktes die Genehmigungsbehörden der Länder ebenfalls Daten bereitstellen würden und sind auch hierfür für die Benennung von Ansprechpartnern überaus dankbar.

- 4.) **Koordiniertes Zusammenwirken:** Derlei umfassende und ambitionierte Digitalisierungsverfahren können – wir hatten es eingangs erwähnt – nur im

gemeinsamen Zusammenwirken von Bund und Ländern erfolgreich bewältigt werden. Viele Prozessschritte sind nur sinnvoll unter Einbeziehung der Fachexpertise und der Erfahrungen in und aus den Ländern gestaltbar. Sofern Sie neben den allgemeinen Beteiligungen und Informationen daher Interesse an einer vertieften und formellen Zusammenarbeit haben, die zu einem koordinierten und sich ergänzenden – also redundanzfreien und komplementären – Vorgehen zur Entwicklung größerer Plattformansätze haben, sind wir für entsprechende Hinweise dankbar. Derartige Vereinbarungen müssten schnellstmöglich noch im Frühjahr angestrebt werden, um die geplanten Entwicklungsarbeiten weiter zu beschleunigen.

Für Ihre Rückmeldungen zu diesen vier Handlungsfeldern bis zum 15. März 2024 über das Umfragetool der Europäischen Union EUSurvey sind wir überaus dankbar:

Link: <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/b8098ccd-018b-f374-a91a-84c684dbd3f5>

Passwort: **EzE-Plattform**

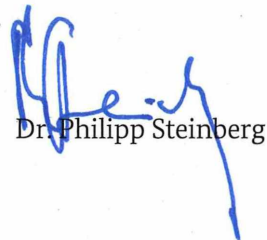
Bei Fragen stehen Ihnen die BMI-Mitarbeiter MR Björn Bünzow und RD Bastian Rothe (Telefon: 030/18 681 17666, E-Mail: DVII1@bmi.bund.de) zur Verfügung.

Am Rande unserer Sitzung am 6. Februar 2024 wird es selbstverständlich die Gelegenheit geben, Hinweise aufzunehmen und Wünsche an das Projekt zu adressieren.

Mit freundlichen Grüßen

**Bürger
Ernst**
Digital
unterscrieben
von Bürger Ernst
Datum:
2024.02.04
14:36:20 +01'00'

Ernst Bürger



Dr. Philipp Steinberg